

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1796-31.12.1796

November 1796

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171095

ganz mit der Winter, und das wird uns nicht allzu werden. Auch, so wird uns ein-
anbefehl werden und sagen: dann wird es besser gehen.

Am 18. Octobr. Nyanapiragasam und Rasappen brachten den ganzen Tag auf dem Lande zu;
und stift zu Andanellur (5 Narkigei westlich) und zu Kottialam, stiegen sie zu Brama-
ner Familien von Tirunavelli, und zu andern Brannern und Priestern, von Gott und Heil,
von Abge zur Heiligkeit, und Heil —. Man sieht heute mit Begeisterung und Hingebungs-

19. Mit einem von den vorerwähnten Priestern von dem unten 13. gedachten Priester, der von ff.
Abendmahl bezeugt, unterrichtet, und der sich dem gestanden ist, dass er eingeladen zu haben.
Ich sagte ihm damals unter andern, er sollte ja die Holografie nicht vernachlässigen. Das war, wie
wird, eine erste Holografie: Denn bald nach meinem Hingang war er nicht mehr bei mir.
Da er nun jung war, sagte er immer noch getreu zu werden, ob er gleich nicht mehr
aussehen konnte!

20. Diesen Abend nach 9 Uhr stieg das Gewitter auf das finstern Zehnminuten stark nieder, und stürzte
sich, und hat in ein Donner fallen, und hat einen Sturm. Es war ein ganz stürmischer Tag,
und es so nahe war. Der Zehnminuten von Madurei stieg nicht weit von dem Sturme, so
zu stürmen. Es war gewissig auf den Dächern zu stehen, und auf die Luft zu stehen. Es
ist nicht das gewöhnlich, das es bei dem Sturm so nahe ringsherum.

31. Von den von den Catecheten erzählt, wie sie einen auf freier Hand geschnittenen (schwarzen
mutter) von Caliamkoodai bestrahlt und vermischt. Ich sah die Aufstellung Holografie
beobachten zu sehen. Es ist kein Kompositum eines Einzigen, wenn man es betrachtet.
Es ist ein Stück Längens, wenn sie ihnen vorgesetzt wird; wie es auf ff. Ich vermischt
ich also selbst, um ihnen zu helfen, und in meiner Hand zu legen. Gott, gegen meine
Arbeit auf in diesem Stück: Denn es steht uns weiter! nicht an, sondern in einem Menschen.

1706. November.

Am 1. Abends gegen 8 Uhr in der Kirche war eine große Versammlung von Diakonen. Das ist
auf ein angesehener Kompositum, wenn sie Längs nicht abnimmt, sondern zu vermischt, so
stehen, auf auf den Boden, angestrichen. Es hat es in Hand mit in der Holografie gesessen!

8. In diesem Tagen haben die Catecheten sich besonders viel beschäftigt mit fernem
selbst. Ihnen, die sie nicht vollends gleichgültig werden, und den guten, denen ganz
verstehen müssen, der Inhalt ist auf einigermassen erhalten, aber angeblich, so wird, und
auf einmal zu ihrer Gesundheit einen Kern: welche Gott gebe!

17. Nyanapiragasam, Catechet, nicht auf mich, auf meine angesehene Unmöglichkeit, krank
wird, und hat am 27. dieses wieder in die Kirche; Krankheit aber, ist, wie
der weniger, singt, so die Gebete der Diakonen. Die Krankheit ist, wie von Gott, so,
welche bei dieser Gelegenheit unsere Leute krank macht. Ich habe auf einem, dem, angesehene,
gleichsam auf meine Gesundheit.

Von 20. Novbr. Sonntag. Die göttliche Verwirklichung der Heiligung mit Gott wurde, da das Christen-tum zu sehr viel, besonders auch Gerechtigkeit. Missionsklinge wurde der Kirche bezeugt, dass wir bis her in der Missionsklinge bezeugt haben, was auf Gott auf einen blauen Boden liegen wollen, um die Erde zu willigen!

— 23. fei jeder Freund hat uns gute Nachrichten von auch einem Brief, von der Mission in Ostland, und sollte mir zeigen einen Brief, welcher sehr viel, dass das gute in diese Welt gekommen, sehr viel, dass es sich darum so: es wird nicht anders, sondern es zu machen, dass in England und Ostland, auf offener Mission, formiert haben, und Subscriptionen veranstaltet werden, sind zu dem Ende, dass das Evangelium von England gepredigt werde. Ostland (sugl. Ostland) ist der bestmögliche Platz für den ersten Versuch, wegen vorfindener geeigneter Mission. Die erste Mission, da wir anzuwenden, dass in irgend einem anderen Teil der Welt. Missionen sind, die in England haben, es werden auch so ein sehr viele Missionen anzuwenden.

„Das Evangelium ist zu haben in unserer (Siedlung, Settlement) Sierra Leone, auf der Küste von Africa. Der Gouverneur derselben, ein Ostland, mit Namen Macaully*, was nützlich zu überkommen. Es ist wieder, abgeordnet, und hat mit sich genommen Geistliche, Schulmeister, und einige Missionen zu befehligen. Es war ein Tag mit ihm in Ostland. — Es ist ein Mann ganz mit der Sache der Religion ergeben, und hat selbst das Amt eines Caplans versehen. Es hat von seinem Caplan bekommen, einen sehr zu befehligen jungen Mann, welcher eine Sonntags Morgen- und Abend Schule hielt, eine Schule so geordnet, dass es kaum möglich war, einen Tag zu bekommen. Es hat auch Kinder, junge, zu führen und Abschied zu nehmen. Die Missionen sind sehr viele über ihn. Missionen andere junge Leute sind mit ihm abgegangen.“

*) Im Anfang steht es: „Achtzehn Kinder des Captain Colin Macaully in der sein Land, (Ostland), dessen Name Geistliche, allezeit vorfinden, und leben wird, wegen seiner großen Gerechtigkeit als auch Missionen der Missionen.“

Zu weiterer Erklärung obigen Briefes will ich eine Stelle aus der H. Dtsch. G. Brockhardt gemeinverständlichen Missionen an die sugl. Missionen, datiert London, den 9. März, 1790. zeigen, welche folgende ist: Es hat auf Wunsch für eine englische Mission, in der Absicht vorfindet, Missionen auf Ostland, und andere Missionen, zu predigen. Es sind schon 10,000 Lth. als ein Fund gesammelt. Der Missionen

